



Maria Frieden
Gemeinde St. Lambert
Coesfeld



KATHOLISCHE
FRAUENGEMEINSCHAFT
DEUTSCHLANDS

*leidenschaftlich
studieren und leben*

26.10.2012

Herz, Schmerz und dies und das... Herbstfest der kfd

Zum Ausklang der Sommerzeit ging es bei einem zünftigen Herbstfest der katholischen Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd) Maria Frieden lustig zu. Diesmal hatten die Verantwortlichen aus Team und Theatergruppe ins Begegnungszentrum eingeladen und trafen damit den Nerv der Mitgliedsfrauen. (Einige hatten sogar ihre Männer mitgebracht!) Vor vollem Haus ging ein abwechslungsreiches Programm über die –provisorische– Bühne. Nach einer humorvollen Begrüßungsrede durch Teamsprecherin Jutta Terbrack-Knüwer gaben sich die Frauen der Theatergruppe, inklusive der drei „Debütantinnen“ Maria Hegmann, Elisabeth Püttmann und Anne Witthake und die Musikanten am Akkordeon Christa Stock und Horst Schröder sozusagen abwechselnd das Zepter in die Hand. Nach schmissigen Begrüßungsliedern und dem Einstiegssketch „Ham Se schon gehört“,

in dem die aktuellen Probleme wie beispielsweise Nachwuchssuche im Team, wie auch in der Theatergruppe angesprochen wurden, stärkten sich Zuschauer und Aktive zunächst mit den bereitgestellten Fingerfoodspezialitäten. Frisch gestärkt ging es dann Schlag auf Schlag weiter im tollen Programm. Zunächst kam Lisa Lensing mit dem Gedicht über die verliebten Gurke Knil und Kürbis Knol auf die Bühne. Kommentar von den Musikanten: „Oh, wie bist Du schön“. Danach trafen Anna (Gerburgis Wienker) und Stina (Maria Hegmann) sich auf der Bühne. Sie hatten sich lange nicht gesehen und Anna hatte viel zu erzählen über Heirat, Ehemann, Hausbau usw.. Stina brachte ihre Anteilnahme abwechselnd mit: „Das ist aber schön“ und „Das ist aber nicht so schön“ zum Ausdruck. Letzten Endes stellte sich heraus, dass das „nicht so schöne“ doch wieder gut war für die gebeutelte Ehefrau Anna. Ähnlich erging es auch einer Büroangestellten (Elisabeth Püttmann), die weinend davon erzählte, dass ihr Mann sie sitzengelassen habe. Die Kollegin (Anne Witthake) konnte sie kurzzeitig beruhigen durch das Aufzeigen der vielen Vorteile des Alleinelebens. Warum die „Sitzengelassene“ dann trotzdem erneut in Tränen ausbrach, erfuhr das Publikum postwendend: „Er ist gestern Abend wieder eingezogen!“. Als dann die russischen Hebammen Lisa Lensing und Gerburgis Wienker die Bühne betraten blieb vor Lachen kein Auge trocken. Die Hebammen erklärten dem Publikum, „warum deutsches Frau und deutsches Mann dieses



„Wenn du meinst du hast noch Zeit-Tipps fürs Leben“ inklusive der drei „Neuen“ 4., 5., 6. v.l. Anne Witthake, Elisabeth Püttmann, Maria Hegmann und den „alten Hasen“ v.l. 1. Lisa Lensing, 2. Gerburgis Wienker, 3. Maria Dieker, 7. Bärbel Steenbreker

Probleme mit Kinderkriegen haben. Deutsches Mann ist immer miede und deutsches Frau will immer diskutieren! In Rußland ganz anders...“ Die ausgelassene Stimmung im Saal fingen die Musiker nach diesem gelungenen Vortrag mit Kalinka und Kasatschock auf. Nachdem wieder einigermaßen Ruhe eingekehrt war, kündigte Maria Dieker den nächsten Knaller „Männer suchen ein Zuhause“ an, das vergleichbar mit der bekannten Sendung „Tiere suchen ein Zuhause“ sei. Die Moderatorinnen Lisa Lensing und Elisabeth Püttmann versuchten mithilfe ihrer Assistentin Anne Witthake vier Männer an interessierte Frauen zu vermitteln. Da waren der schüchterne Max (Bärbel Steenbreker), der Oliver „vom anderen Ufer“ (Gerburgis Wienker), der Frauenheld (Maria Hegmann) und Bob der Baumeister (Maria Dieker) zu vermitteln. Keine leichte Aufgabe, wie sich herausstellte. Als Bob der Baumeister sich dann mit Bohrmaschine und Handsäge unters Publikum mischte, um kleinere Reparaturen auszuführen, war die Stimmung auf dem Höhepunkt angelangt und die Musiker setzten eins drauf mit: „Das kann doch einen Seemann nicht erschüttern...“ Mit einem eher nachdenklichen Lied: „Wenn Du meinst Du hast noch Zeit“ beendeten die Akteurinnen einen wunderschön lustigen Abend. Das Publikum entließ sie jedoch nicht ohne Zugabe und der Zusage im nächsten Jahr wiederzukommen von der Bühne.

26.10.2012 JTK